

UNIVERZITA PALACKÉHO V OLOMOUCI

PEDAGOGICKÁ FAKULTA

Katedra německého jazyka

Studijní obor:

Němčina se zaměřením na aplikovanou ekonomii

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Markéta Pauchová

Verkehr in der Schweiz

Vedoucí práce: Mgr. Jitka Soubustová, Ph.D.

Olomouc 2012

Ich würde mich gern bei Mgr. Jitka Soubustová, Ph.D. für Ihre Ratschläge und Hilfsbereitschaft sehr bedanken.

Erklärung

Hiermit bestätige ich, dass ich diese Bakkalaureatsarbeit selbstständig ausgearbeitet habe und die eingeführten Quellen benutzt habe.

Olomouc, den 4.4.2011

Annotation

Name: Markéta Pauchová

Lehrstuhl: Lehrstuhl der deutschen Sprache

Name der Arbeit: Verkehr in der Schweiz

Betreuer: Mgr. Jitka Soubustová, Ph.D.

Seitenanzahl: 41

Anzahl der Beilagen: 2

Quellenzahl: 41

Schlüsselwörter: Verkehr, die Schweiz, Verkehrssorten, Zugverkehr, Panoramawagen, Postauto, Bernina Express, Landesflughäfen, Pässe in der Schweiz, Verkehrssicherheit

Resümee:

In der Bakkalaureatsarbeit wurde das System des Verkehrs tiefer erforscht und einzelne Verkehrsarten wurden dabei charakterisiert. Der praktische Teil dieser Arbeit beruht auf der Forschung anhand der Fragebogen, die direkt in der Schweiz vertrieben wurden. Die Bakkalaureatsarbeit erhielt auch die Themen z. B. Panoramawagen, Pässe in der Schweiz und Verkehrssicherheit.

Name: Markéta Pauchová

Department: Department of German Language

Title: Transportation in Switzerland

Supervisor: Mgr. Jitka Soubustová, Ph.D.

Pages total: 41

Annexes total: 2

Sources total: 41

Key words: Transportation, Switzerland, types of transport, railway line, express train, Postauto, Bernina Express, national airports, Passes in Switzerland, traffic safety

Summary:

This thesis deals with the Swiss transportation and characterizes its sophisticated system. The practical part of my bachelor project consist of research based on questionnaires, which were made directly in Switzerland. Bachelor thesis contains a topic such as express train, Passes in Switzerland and traffic safety.

Inhalt

I. THEORETISCHER TEIL	5
1. Grundinformationen über die Schweiz	5
2. Einleitung zum Thema Verkehr in der Schweiz	6
3. Die Verkehrssorten in der Schweiz	8
3.1 Zugverkehr.....	8
3.2 Luftverkehr	9
3.2.1 Luftfahrpolitik.....	9
3.2.2 Landesflughäfen.....	9
3.3 Busverkehr.....	12
3.3.1 Postbusverkehr	12
3.4 Schiffsverkehr.....	13
3.4.1 Genfersee	13
3.4.2 Bodensee	14
3.4.3 Neuenburgersee.....	14
3.4.4 Vierwaldstättersee.....	15
4. Panoramawagen	16
4.1 Glacier Express.....	16
4.2 Bernina Express	17
4.3 Wilhelm Tell Express	17
5. Pässe in der Schweiz	18
6. Verkehrssicherheit.....	21
II. PRAKTISCHER TEIL.....	23
7. Eigene Forschung zum Thema Verkehr in der Schweiz	23
8. Die Zusammenfassung	31
9. Quellen	33
Liste der Anhänge	36

I. THEORETISCHER TEIL

1. Grundinformationen über die Schweiz

Diese Arbeit beschäftigt sich mit dem Verkehr in der Schweiz. Bevor über einzelne Verkehrsarten und Transportmittel gesprochen wird, bevor die Ergebnisse der Umfragen analysiert werden, ist es zweckmäßig, dieses Land kurz vorzustellen. In diesem Kapitel werden Grundinformationen über die Schweiz erwähnt.

Die Schweiz ist ein Binnenland, das in Westeuropa liegt. Die Fläche der Eidgenossenschaft nimmt 41 285 km². Die Schweiz besteht aus 26 Kantonen. Die Nachbarländer sind: Deutschland, Frankreich, Österreich, Italien und Liechtenstein. Die Hauptstadt der Schweiz ist Bern.

Die Schweiz ist kein Mitglied der Europäischen Union, weil ihre Bürger im Referendum im Jahre 1992 die Mitgliedschaft in dieser Gemeinschaft abgelehnt haben. Die Kooperation mit der Europäischen Union verläuft nur durch das bilaterale Abkommen. Die Schweiz ist auch in der NATO nicht tätig. Der hauptsächliche Zweck ist die Aufrechterhaltung der Neutralität und der Souveränität. Im Jahre 2006 hat sich die Schweiz dem Schengener Abkommen angeschlossen.

In der Schweiz spricht man vier Landessprachen: deutsch, französisch, italienisch und rätoromanisch, wobei Deutsch etwa 64% von der gesamten Anzahl der Bevölkerung als Muttersprache angeben. Die Währung ist schweizerischer Franken, die Schweizer wollten den Euro nicht einführen¹.

¹ Vgl. Švýcarsko.worldcountry.cz: *Švýcarsko*. Online im Internet. URL: <http://svycarsko.worldcountry.cz/> [Stand 2. 4. 2012].

2. Einleitung zum Thema Verkehr in der Schweiz

Unter dem Begriff Verkehr versteht man „die Ortsveränderung von Objekten (z. B. Güter, Personen, Nachrichten) in einem definierten System (traffic)².“

Der Verkehr ist der untenbeherrliche Bestandteil unseres modernen Lebens. In dieser überstürzten Zeit kann man sich ohne Beförderungsmittel nicht behelfen. Mit der Hilfe von dieser Errungenschaft müssen die Menschen wegen der Arbeit oft nicht mehr umziehen. Manchmal haben sie die Möglichkeit, bequem zum Arbeitsort zu pendeln.

Heutzutage werden Verkehrsmittel als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Aber unsere Vorfahren hatten fast keine Möglichkeiten zur Erleichterung und Beschleunigung der Bewegung auf diesem Planeten. Die Leute mussten nur mit dem Gehen oder mit der Hilfe der Tiere auskommen. Der Mensch hatte aber die Vision der Müheerleichterung und der Beschleunigung der Bewegung und er war sehr erfinderisch (von der Kutsche über das Rad zum ersten Automobil).

Der Verkehr in der Schweiz ist sehr außergewöhnlich präzise durchdacht und für die Menschen ein Phänomen.

Das Schweizer Verkehrssystem ist verlässlich, zugänglich und sehr ökologisch. Nicht vergeblich sagt man über den Verkehr in der Schweiz, dass er „pünktlich wie die schweizerische Uhr“ sei.

In der schweizerischen Landschaft dominiert die Schönheit der Natur. Die Einwohner wollen sie nicht beeinträchtigen - in diesem Punkt kann man das ökologische Denken auch bemerken. Ein Beispiel dafür sind unter anderem die Postautos und Postbusse. (siehe in Kapitel 3.3.1) Viele Schweizer Städte, wie z. B. Lausanne, sind autofrei, d. h. die Autos dürfen nicht in die Stadt hineinfahren.

Ich hatte die Möglichkeit kurze Zeit in der Schweiz zu verbringen. Der Eindruck, den auf mich die Vollkommenheit des schweizerischen Verkehrs gemacht hat, war der Anlass zu der Auswahl meiner Bakkalaureatsarbeit.

Im ersten Teil meiner Bakkalaureatsarbeit wird der schweizerische Verkehr theoretisch beschrieben. Einzelne Verkehrsarten in der Schweiz werden dabei charakterisiert. Im zweiten Teil folgt die Forschung, für die ich Fragebogen vorbereitete. Die Zielgruppe sind die Menschen, die die Verkehrsmittel in der Schweiz benutzen. Die Befragten sollten sieben

² AMMOSER Hendrik; HOPPE Mirko: *Glossar Verkehrswegen und Verkehrswissenschaften*, erschienen in der Reihe *Diskussionsbeiträge aus dem Institut für Wirtschaft und Verkehr*, Dresden 2006, ISSN 1433-626x

Fragen zur Problematik des Verkehrs in der Schweiz beantworten. Am Ende des zweiten Teils werden die Ergebnisse meiner Arbeit veröffentlicht.

3. Die Verkehrsorten in der Schweiz

Das System des schweizerischen Verkehrs gehört zu den zuverlässigsten in der ganzen Welt. Man sagt, dass „es kaum einen Ort gibt, der nicht durch den öffentlichen Verkehr erreichbar ist“³.“ (e.Ü.)

Mit einem Straßennetz von rund 70'000 Kilometern, und einem Bahnnetz mit 5100 Kilometern Länge verfügt die Schweiz über ein sehr dichtes Verkehrsnetz, womit sie weltweit als führend gilt⁴. Die Gesamtlänge der Zuglinien, Schiffs- und Busstrecken (Trassen) beträgt fast 20 000 Kilometer. „Der Personentransport der Schweiz wird vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) reguliert und beaufsichtigt“⁵.

Das dichte Verkehrsnetz von Eisenbahntrassen, Bustrassen und Schiffstraßen bietet die große Auswahl an Möglichkeiten zum Reisen in dem ganzen Land an. Laut statistischen Angaben beförderte im Jahre 2010 der Schweizer Schienenverkehr 446 Millionen Passagiere. Privater motorisierter Verkehr beförderte im selben Jahr 6 169 Millionen Menschen, Luft-Linien- und Charterverkehr 36 Millionen Passagiere⁶. In diesem Kapitel werden einzelne Sorten des Verkehrs vorgestellt: der Zugverkehr, der Luftverkehr, der Busverkehr und der Schiffverkehr sollen übersichtlich dargestellt werden.

3.1 Zugverkehr

Die Schweiz ist an europäisches internationales Verkehrsnetz angeschlossen. Die Züge verkehren in den regelmäßigen Intervallen - zwischen den bedeutendsten Städten sogar alle 30 Minuten. Das Reisen mit dem Zug ist in der Schweiz fast ein Phänomen – für die Schweizer ist der Zug das Verkehrsmittel erster Wahl (nur die Japaner wählen den Zug öfter). Jede Person nutzt den Zug zum Transport etwa vierzigmal pro Jahr. Von jedem von den 3

³ *Vítejte ve Švýcarsku 04/05*. Zürich: Switzerland Tourism, ca2000. 23 s.

⁴ Vgl. wikipedia.org: *Transport in der Schweiz – Zahlen und Fakten*. Online im Internet. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Transport_in_der_Schweiz#Zahlen_und_Fakten [Stand 18.11.2011].

⁵ Vgl. wikipedia.org: *Transport in der Schweiz*. Online im Internet. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Transport_in_der_Schweiz [Stand 17.11.2011].

⁶ Vgl. admin.ch: *Verkehrsleistungen-Daten, Indikatoren*. Online im Internet. URL: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/11/05/blank/key/verkehrsleistungen/mengen.html> [Stand 3.3.2012]

schweizerischen Flughafen (in Zürich, Basel und Genf) kann man mit dem Zug seine Reise bequem weiterführen.

Die schweizerischen Bundesbahnen SBB bemühen sich um die unaufhörliche Verbesserung ihrer Dienstleistungen und sie sind auch immer bereit, auf die Wünsche ihrer Kunden einzugehen. Die schweizerischen Bahnhöfe bieten auch andere verschiedene Serviceleistungen – die Möglichkeiten des Geldumtausches und des Einkaufes fehlen nicht. Hier werden sogar die Eintrittskarten für die Kulturveranstaltungen verkauft. Es ist kein Problem, mit dem Fahrrad oder mit dem Tier zu reisen. In der Schweiz sind alle Bedingungen den Reisenden angepasst. Die Popularität hat sich der schweizerische Zugverkehr wegen des pünktlichen Fahrplanes und der regelmäßigen Intervalle verdient. Eine wichtige Rolle spielt auch der Komfort. Außer den Speisewagen bieten die Züge z. B. Fahrbüros oder Kinderecken an.

3.2 Luftverkehr

3.2.1 Luftfahrpolitik

Die Schweiz verfügt über drei Landesflughäfen, elf Regionalflugplätze, 44 Flugfelder und fünf zivil mitbenutzte Militärflugplätze⁷.

Die Luftfahrpolitik schafft die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der schweizerischen Zivilluftfahrt. Sie orientiert sich an der Nachhaltigkeits-Strategie des Bundesrates und berücksichtigt die ökonomische, die ökologische sowie die soziale Dimension der Nachhaltigkeit. Oberstes Ziel der Luftfahrpolitik ist eine optimale Anbindung der Schweiz an die europäischen und globalen Zentren.

3.2.2 Landesflughäfen

Die Funktion der Landesflughäfen besteht darin, die Schweiz an die europäischen und weltweiten Zentren des Luftverkehrs anzubinden. Sie haben auch eine Infrastruktur anzubieten, die es den Fluggesellschaften erlaubt, den am freien Markt entstehenden Verkehr im Wettbewerb mit anderen europäischen Flughäfen abzuwickeln. Sofern noch Kapazität übrig bleibt, sollen die Landesflughäfen auch den Flugzeugen für privaten Verkehr zur Verfügung stehen.

⁷ Vgl. [tagesanzeiger.ch](http://www.tagesanzeiger.ch): *Zürich ist der beste Flughafen Europas*. Online im Internet.

URL: <http://www.tagesanzeiger.ch/leben/reisen/Zuerich-ist-der-beste-Flughafen-Europas/story/30804528>

[Stand 5.12.2011].

Die größten Flughäfen und Ausgangspunkte von Langstreckenflügen befinden sich in Kloten (Flughafen Zürich) und Cointrin (Flughafen Genf). Der drittgrößte Flughafen der Schweiz, der Flughafen Basel Mulhouse Freiburg, liegt in Héisingue und Saint-Louis auf französischem Boden. Mittelgroße Flughäfen befinden sich in Sion, Bern-Belp und Lugano-Agno⁸.

Sie haben eine Infrastruktur anzubieten, die dafür sorgt, dass die schweizerischen Fluggesellschaften unter weltweiter Konkurrenz bestehen.

Flughafen Zürich

Flughafen Zürich (früher Flughafen Zürich-Kloten) ist der größte Flughafen in der Schweiz und liegt 13 Kilometer nördlich des Zentrums der Stadt Zürich auf dem Gemeindegebiet von Kloten. Im Jahr 2009 wurde er von über acht Millionen Reisenden in der Skytrax-Umfrage zum besten Flughafen Europas gewählt; weltweit landete er auf dem vierten Platz⁹. Der Flughafen Zürich will die Kunden über die aktuellen Themen informieren – dazu publiziert man viermal jährlich ZRH Newsletter.

Flughafen Zürich stellt rund 1500 Mitarbeiter ein. Aus seinem Profil: „Gemeinsam mit über 270 Flughafenpartnern, die insgesamt zirka 25'000 Menschen beschäftigen, sorgen wir dafür, dass die Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs Luftfahrt in Zürich zuverlässig funktioniert¹⁰.“

Flughafen Genf- Cointrin

Der Aéroport International de Genève ist der zweitgrößte Flughafen der Schweiz. Im Jahr 1920 wurde in Genf der erste Flugplatz errichtet, und später im Jahr 1940 wurde hier die erste Interkontinentallinie für die Passagiere eingerichtet¹¹.

⁸ Vgl. bazl.admin.ch: *Flugplätze*. Online im Internet.

URL: <http://www.bazl.admin.ch/themen/infrastruktur/00300/index.html?lang=de> [Stand 25.11.2011].

⁹ Vgl. tagesanzeiger.ch: *Zürich ist der beste Flughafen Europas*: Online im Internet.

URL: <http://www.tagesanzeiger.ch/leben/reisen/Zuerich-ist-der-beste-Flughafen-Europas/story/30804528> [Stand 8.12.2011].

¹⁰ flughafen-zuerich.ch: *Profil*. Online im Internet.

URL: <http://www.flughafen-zuerich.ch/desktopdefault.aspx/tabid-671/> [Stand 8.12.2011].

¹¹ Vgl. GROTRIAN Jobst, *Verkehr in der Schweiz*, Rüegger Verlag, 2007, ISBN: 978-37253-0861-3

Der Flughafen befindet sich 5 km vom Stadtzentrum Genfs in der politischen Gemeinde Le Grand - Saconnex und Cointrin. Die Gesamtfläche nimmt 340 Hektare ein. „Am Flughafen haben ihren Sitz mehr als 8 500 Arbeitsplätze in 150 verschiedenen Stellen und Gesellschaften.“ Die jährliche Abfertigungskapazität des Hauptterminals ist rund 12 bis 15 Millionen Passagiere. Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf drei Länder (Schweiz, Frankreich und Italien). Die Verkehrsverbindung ist regelmäßig, die Züge verkehren in sehr kurzen Intervallen¹².

Flughafen Basel-Mulhouse

Der drittgrößte Flughafen in der Schweiz, *EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg*, liegt auf dem französischen Staatsgebiet in der Nähe der Schweiz (6 km von Basel) und Deutschlands. „Der bereits 1946 eröffnete EuroAirport Basel wurde in einem französisch-schweizerischen Staatsvertrag auch für die Schweiz nutzbar¹³.“ Der Vertrag wurde zwischen der Schweiz und Frankreich am 4. Juli 1949 unterschrieben. Eines von den Punkten des Vertrages lautet: „Die französische Regierung und der Schweizerische Bundesrat vereinbaren, gemeinsam einen Zivilflughafen, der den beteiligten Interessen dient, gemäss den Grundsätzen und Bestimmungen des vorliegenden Staatsvertrages und seiner Anhänge, die mit ihm zusammen ein unteilbares Ganzes bilden, zu bauen und zu betreiben¹⁴.“

Die Buslinie verbindet den Flughafen mit dem Stadtzentrum von Basel und verkehrt mehrmals pro Stunde. Es besteht auch eine regelmäßige Busverbindung nach Freiburg (Deutschland). Der Flughafen ist also nicht nur für Frankreich und die Schweiz, sondern auch für Südwestdeutschland ein wirtschaftlich wichtiger Faktor.

Da die Schweiz am 27. März 2009 dem Schengener Abkommen beigetreten ist, hat sich das Verfahren vereinfacht. Die Passagiere können auf beide Seiten (französische und schweizerische) des Flughafens aussteigen.

Nach Angaben des Flughafens „erklärt den Erfolg des EuroAirport die ausserordentlich günstige Lage im Herzen Westeuropas und dreier wirtschaftlich starker

¹² gva.ch/en/desktopdefault.aspx: *Genève Airport: Fakten und Zahlen*. Online im Internet.

URL <http://www.gva.ch/de/desktopdefault.aspx/tabid-244/> [Stand 9.1.2012].

¹³ GROTRIAN Jobst, *Verkehr in der Schweiz*, Rüegger Verlag, 2007, ISBN: 978-37253-0861-3

¹⁴ gesetz.ch: *Französisch-schweizerischer Staatsvertrag über den Bau und Betrieb des Flughafens Basel-Mülhausen in Blotzheim*, SR 0.748.131.934.92, Online im Internet.

URL: http://www.gesetze.ch/SR/0.748.131.934.92/0.748.131.934.92_000.htm [Stand 11.1. 2012].

Regionen. Er ist der am besten ausgebaute Flughafen am Oberrhein und kann dank seiner Infrastruktur jegliche Art von Verkehr aufnehmen¹⁵.“

3.3 Busverkehr

Zu den gewöhnlichsten Sorten des Stadtverkehrs gehört der Busverkehr. In den unzugänglichen Orten ergänzt also das System der Busse den Zugverkehr. Der Busverkehr figuriert aber nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zum Zugverkehr. Die Anschlüsse der beiden Verkehrsmittel schließen aneinander an. Die Lage der Busbahnhöfe ist meistens sehr günstig – sie befinden sich in der Nähe von den Bahnhöfen. Diese Tatsache sorgt für einen verlässlichen und planmäßigen Verkehr. Am häufigsten verwendet ist der Postbusverkehr.

3.3.1 Postbusverkehr

Untrennbarer Bestandteil des Personenverkehrs ist der Postbusverkehr. Das Postauto (in anderen Ländern Postbus genannt) gehört neben dem Zugverkehr zu einem der beliebtesten Verkehrsmittel der Schweizer. Die gelben Busse kreuzen die Bergtäler durch und transportieren die Post und Passagiere. Der Vorläufer des Postbusverkehrs ist die Pferdepost¹⁶.

Im Jahr 1906 wurde der erste fahrplanmässige Automobil-Postkurs zwischen Bern und Detligen eingeführt. 15 Jahre später (1921) wurden die Passlinien Grimsel, Furka, Bernhardino und Oberalp eröffnet – das heißt „Geburtsjahr der Alpenposten“. Die typischen Merkmale der Postbusse sind gelbe Farbe der Wagen und der auf den Bergpoststraßen ertönte Dreiklanghorn¹⁷.

Nach dem ersten Weltkrieg übernahm die Post von der Armee 40 Lastwagen, die sie in Busse umgewandelte. Während des zweiten Weltkrieges wurde der Verkehr begrenzt und die „Alpine Links“ wurden abgeschafft. Das Jahr 1957 war bedeutend vor allem für die Schüler – die erste Schulanschüsse wurden eingeführt¹⁸. (e.Ü.)

¹⁵ euroairport.com: *Der EuroAirport – im Dienst der RegioTriRhena*. Online im Internet.

URL: <http://www.euroairport.com/DE/euroairport.php?PAGEID=83&lang=DE> [Stand 11.1.2012].

¹⁶ Die Pferdepost = die von den Pferden gezogenen Kutsche und Wagen, die die Post geliefert haben.

¹⁷ Vgl. postauto.ch: *Geschichte*. Online im Internet. URL: <http://www.postauto.ch/pag-startseite/pag-ueberuns/pag-portrait/pag-ueber-uns-geschichte.htm> [Stand 12.1.2012].

¹⁸ Vgl. busportal.cz: *Postauto slaví stovku*. Online im Internet.

URL: <http://www.busportal.cz/modules.php?name=article&sid=2003> [Stand 12.1.2012].

Nach Angaben von PostAuto Schweiz AG ist die Netzlänge 11 007 km und verfügt über 14124 Haltestellen. Im Jahr 2006 feierte das PostAuto sein 100-jähriges Jubiläum. Über 120 Millionen Fahrgäste werden jährlich mit PostAuto transportiert¹⁹.

3.4 Schiffsverkehr

Aufgrund der topografischen Struktur und Vergletscherung während der Eiszeiten befinden sich in der Schweiz über 1500 Seen. Die Mehrheit der Seen ist eher klein und liegt am Fuße der Berge oder in tiefen Tälern. Durch die größten Seen kreuzen vor allem im Sommer die zahlreichen Ausflugsschiffe. Die Schifffahrten bedeuten unvergessliche Erlebnisse vor allem für die Touristen, die eine Chance haben, die schweizerische Landschaft aus einer anderen Perspektive zu sehen. Zu den drei größten schweizer Seen gehören Genfersee, Bodensee und Neuenburgersee.

3.4.1 Genfersee

Der Genfersee (französisch *Lac Léman*) ist der größte französisch-schweizerische See und liegt im Kanton Genf und in Frankreich. Die Oberfläche des Genfersees beträgt 582 km². In der Vergangenheit führten die wichtigen Verkehrsachsen zwischen Italien und der Nordsee und zwischen Südfrankreich und Mitteleuropa über den Genfersee. Der Anfang des 19. Jahrhunderts bedeutete einen großen Aufschwung für den Tourismus auf den Passagierschiffen. Am 18.6.1823 wurde aus dem Antrieb des Amerikaners Edward Church die *Guillaume Tell* als erstes auf einem Schweizer See eingesetztes Dampfschiff eingeweiht²⁰.

Auf dem Genfersee gibt es viele Möglichkeiten von Kreuzfahrten, unter welchen man wählen kann. Zum Beispiel „Gourmet Mittagskreuzfahrten“, „Fondue Kreuzfahrt“ oder „Die schönen Genfer Seeufer“, die „während dieser Rundfahrt alle schönen Genferufer Sehenswürdigkeiten in weniger als einer Stunde zu entdecken²¹“ verspricht.

¹⁹ Vgl. [postauto.ch: Zahlen und Fakten](http://www.postauto.ch/pag-startseite/pag-ueberuns/pag-portrait/pag-zahlen-fakten.htm). Online im Internet. URL: <http://www.postauto.ch/pag-startseite/pag-ueberuns/pag-portrait/pag-zahlen-fakten.htm> [Stand 12.1.2012].

²⁰ Vgl. [hls-dhs-dss.ch/: Genfersee](http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D8657.php). Online im Internet. URL: <http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D8657.php> [Stand 22.1.2012].

²¹ [cgn.ch: Die schönen Genfer Ufer](http://www.cgn.ch/ger/croisieres_touristiques/vos_plus_belles_croisieres/belles_rives_genevoises). Online im Internet.

URL: http://www.cgn.ch/ger/croisieres_touristiques/vos_plus_belles_croisieres/belles_rives_genevoises [Stand 22.1.2012].

3.4.2 Bodensee

Der zweitgrößte See befindet sich im Nordosten auf dem Gebiet Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Die Oberfläche des Sees beträgt 536 km².

Die Geschichte des Verkehrs auf dem Bodensee reicht bis zum Jahr 1873 zurück, als die zahlreichen neuen Trajektverbindungen für einen effizienteren Güterverkehr gesorgt haben. Im Jahr 1905 nahmen die Dampfschiffe „SS St.Gallen“ und „SS Rhein“ ihren Dienst auf dem Bodensee auf. So konnte die Schweizerische Bodensee-Schiffahrt im Jahr 2005 ihr 150-jähriges Jubiläum feiern²².

Der Schiffsverkehr auf dem Bodensee ermöglicht viele Ausflüge. Das Angebot der Schweizerischen *Bodensee-Schiffahrtsgesellschaft AG* ist sehr breit. Aus der offiziellen Webseite: „Ein Ausflug zur Blumeninsel Mainau gehört mit einem ständig wechselnden Jahresprogrammen, einem großen Kinderparadiesen und der überwältigenden Blumen- und Pflanzenprachten zum absoluten Top-Spot am Bodensee²³.“ „Rorschach-Lindau ist eine Rundfahrt zum wahrscheinlich schönsten Hafen am Bodensee. Das tolle Alpenpanorama und ein buntes Treiben im Hafen von Lindau garantieren einen genussreichen und kurzweiligen Ausflug²⁴.“

3.4.3 Neuenburgersee

Mit der Oberfläche von 217,9 km² ist der Neuenburgersee (auf französisch *Lac de Neuchâtel*) der drittgrößte See und der größte See, der vollständig in der Schweiz liegt. Der Neuenburgersee gliedert sich in einen Ober- und einen Untersee und liegt in 4 Kantonen: Bern, Freiburg, Neuenburg und Waadt.

In der Vergangenheit diente der See als Verkehrsweg nicht nur seinen Anwohnern, sondern auch dem Handel. Die Ein- und Ausfuhr von Zeugdrucken, Wein und Salz über den See trug ab dem 18. Jahrhundert maßgeblich zur Entwicklung des Nordufers bei. Der Neuenburgersee entwickelte sich im Laufe des 20. Jahrhunderts auch dank seiner guten Windverhältnisse zu einem wichtigen Sport- und Freizeitgebiet. Zwischen 1960 und 2000 stieg die Zahl der Wasserfahrzeuge um mehr als das Dreifache auf rund 11'000 Boote. Die

²² Vgl. sbsag.ch: *Die Geschichte der Schweizerischen Bodensee Schiffahrt*. Online im Internet.

URL: <http://www.sbsag.ch/20> [Stand 23.1.2012].

²³ sbsag.ch: *Die Blumeninsel im Bodensee*. Online im Internet.

URL: http://www.sbsag.ch/files/Flyer_Mainau_2012.pdf [Stand 3.2.2012].

²⁴ Ebda: *Rorschach - Lindau*. Online im Internet. URL: <http://www.sbsag.ch/rorschach-lindau> [Stand 4.2.2012].

Anlegeplätze verteilen sich auf 25 Häfen, darunter Chevroux, der größte Süßwasserbootshafen Europas²⁵.

3.4.4 Vierwaldstättersee

Sehr bedeutend für das Schiffsverkehr ist der fünftgrößte See der Schweiz – der Vierwaldstättersee (auf französisch *Lac des Quatre Cantons*). Der See nimmt die Fläche von 114km² und liegt zwischen vier Kantonen: Schwyz, Luzern, Unterwalden und Uri.

Auch auf dem Vierwaldstättersee sind die Schiffe der Schifffahrtsgesellschaften in der Vergangenheit zu den Schiffstationen gefahren. Bis zum Bau der Axenstrasse (1863 bis 1865) war der Wasserweg die einzig mögliche Verbindung zum Kanton Uri, zum Gotthardpass und damit auch der einzige Weg von den Städten im Norden zu den Häfen und Handelsstädten am Mittelmeer. Noch heute verkehren auf dieser Strecke ihre Raddampfer *Stadt Luzern* (Flaggschiff), *Uri*, *Unterwalden*, *Gallia* und *Schiller*. Auch nach dem Bau der Gotthardbahn und der Gotthardautobahn ist die Gegend um den Vierwaldstättersee immer noch ein Verkehrsknoten. Der 1991 auf alten Verkehrswegen angelegte Weg der Schweiz führt rund um den südlichsten Teil des Sees, den Urnersee²⁶.

„Der Vierwaldstättersee bildet mit 38 km Seewegen eine einzigartige Naturarena für die Flotte von 5 nostalgischen, wundervoll restaurierten Raddampfern, einem neuen Katamaran und 15 Salon-Motorschiffen. Die Schiffe verkehren täglich und ganzjährig und erschließen die berühmten Ferienorte, Wanderwege und Bergbahnstationen am See²⁷“.

Einzelne Fahrpläne der Verkehrssorten in der Schweiz erlauben die Reise bequem weiterzuführen. Ein Beispiel ist der Schiffsverkehr auf dem Vierwaldstättersee und der panoramatische Zug Wilhelm-Tell-Express. Die Route des Zuges beginnt in Luzern, wo man auf den Raddampfer oder Motorschiff einsteigt und über den Vierwaldstättersee nach Flüelen segelt und dort steigt man in den Panoramawagen um²⁸.

²⁵ Vgl. hls-dhs-dss.ch: *Neuenburgersee*. Online im Internet. URL: <http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D8667.php> [Stand 4.2.2012].

²⁶ Vgl. wikipedia.org: *Vierwaldstättersee*. Online im Internet.
URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Vierwaldst%C3%A4ttersee> [Stand 5.2.2012].

²⁷ [lakeluzern.ch/de/](http://www.lakeluzern.ch/de/): *Schifffahrt Vierwaldstättersee*. Online im Internet. URL: http://www.lakeluzern.ch/de/page.cfm/Erlebnis_und_Ausflugstipps/Verkehr/Schiff/SGV [Stand 5.2.2012].

²⁸ Vgl. ABEND Bernhard, SCHLIEBITZ Anja, *Schweiz : [mit großer Reisekarte]*, Bearb. und Aktualisierung: Bernhard Abend ...]. - 14. Aufl.. - Ostfildern : Baedeker, 2010, ISBN: 978-3-8297-1213-2

4. Panoramawagen

Für Touristen sind die Panoramawagen eine besonders ausgenutzte und beliebte Verkehrsorte. Legendäre Panoramastrecken und ihre Expresse bieten ein unvergessliches Erlebnis an. Die Schweiz ist das einzige Land in Europa, wo die zuverlässige und komfortable Panoramawagen mit dem Glasdach das Hochgebirge durchkreuzen.

Im Jahr 1844 wurde die erste Bahn auf dem schweizerischen Gebiet gebaut. Es handelte sich aber um eine französische Bahn – erste schweizerische Route zwischen Baden und Zürich wurde im Jahr 1847 in Betrieb gesetzt²⁹. (e.Ü.)

Der schweizerische Zugverkehr und vor allem die Panoramawagen sind so berühmt, dass sogar die Reisebüros spezialisierte Gruppenreisen mit den Panoramawagen veranstalten. Ein guter Griff für komfortables Reisen in der Schweiz ist der Einkauf des *Swiss Passes*. Zu den beliebtesten Panoramastrecken, die ungefähr 3000 km lang sind, gehören Glacier Express, Bernina Express, Wilhelm Tell Express und viele andere mehr.

4.1 Glacier Express

„Der langsamste Schnellzug der Welt“ steht auf der Spitze der Panoramawagen. Während der achtstündigen Reise fährt der Zug über 291 Brücken und durch 91 Tunnels. Die Länge der Route von Zermatt nach St. Moritz und zurück ist 291 km. Der Glacier Express fährt über den Oberalppass (2033 m) und den populären 106 m lang Viadukt Bugnei.

Der erste Glacier Express startete aus Zermatt nach St. Moritz am 25. Juni 1930. Die Eröffnung des Tunnels unter dem Furkapass im Jahr 1982 ermöglichte den ganzjährigen Betrieb. Die neue Ära des Glacier Expresses konnte beginnen. Im Jahr 1986 wurden die erste Panoramawagen mit dem Glasdach eingesetzt³⁰. (e.Ü.)

Der Glacier Express fährt auch durch Chur - von dieser Stadt teilt sich der Glacier Express die Route nach Italien mit dem Bernina Express. Die Platzreservierung für die Route ist obligatorisch.

²⁹ Vgl. ČERMÁK Petr, *Švýcarsko křížem krážem železničním rájem*, Kartografie Praha a.s., 2009, s.2, ISBN 978-80-7393-050-9

³⁰ Ebda.: ČERMÁK Petr, *Švýcarsko křížem krážem železničním rájem*, Kartografie Praha a.s., 2009, s.21, ISBN 978-80-7393-050-9

4.2 Bernina Express

Der Bernina Express, dessen Strecke im Jahr 2008 als UNESCO-Welterbe ausgezeichnet wurde, fährt von der ältesten Stadt Chur aus. „Der Endpunkt des Zuges ist das nur 429 m hoch gelegene Tirano in Italien. Neben dem Glacier-Express gilt der Bernina Express als einer der touristischen Höhepunkte der Rhätischen Bahn³¹.“

Während der 144 km lange Route fährt der Zug durch die entzückende Landschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten, die man aus dem Sitz erblicken kann. Ein unvergesslicher Anblick ist an das Landwasserviadukt, das zu den meist fotografierten Bauwerken gehört.

4.3 Wilhelm Tell Express

Die Fahrt mit Wilhelm Tell Express nennt man verdientermaßen „die schönste Rennstrecke der Welt“. Der Schnellzug fährt zwischen Lugano oder Locarno und Luzern. Diese zwei im Kanton Tessin gelegene Städte geben die Möglichkeit, den Ausgangspunkt zu wählen. Der Express ist benannt nach dem schweizerischen Helden aus dem 13. Jahrhundert Wilhelm Tell³². „Zuerst gleitet man mit dem Nostalgie-Dampfer (oder Salon-Motorschiff) über den glitzernden Vierwaldstättersee. Der Express geht also über die weltberühmte Gotthard-Bahnstrecke³³.“ Im Jahr 1872 wurde der Vertrag zwischen Louis Favre und Alfred Escher unterzeichnet. Der Plan hat sehr unrealistisch geklungen: die grandiose Gotthardbahn sollte in 8 Jahren für die Öffentlichkeit erbaut werden. Die Bahnstrecke Gotthardbahn wurde am 1. Juni 1882 eröffnet. Leider sind viele Arbeiter während der Bauarbeiten verstorben³⁴. (e.Ü.)

³¹ wikipedia.org: *Bernina-Express*. Online im Internet. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Bernina_Express [Stand 12.2.2012].

³² Wilhelm Tell, der schweizer Freiheitskämpfer, hat nach der Legende an der Wende vom 13. zum 14. Jahrhundert gelebt.

³³ sbb.ch: *Wilhelm Tell Express*. Online im Internet. URL: http://www.sbb.ch/freizeitferien/tagesausfluege/erlebnisreisen.angebotdetail.tagesausfluege-erlebnisreisen-weitere_45_erlebnisreisen-wilhelmtellexpress.html [Stand 20.3.2012].

³⁴ Vgl. ČERMÁK Petr, *Švýcarsko křížem krážem železničným rájem*, Kartografie Praha a.s., 2009, s.30, ISBN 978-80-7393-050-9

5. Pässe in der Schweiz

Alpine Pässe in der Schweiz stellen die Eingangstore ins Gebirge dar. Sie stellen die einzigen überwindbaren Hindernisse vor Hunderten von Kilometern der undurchdringlichen Zone der Alpen dar. In der Schweiz befinden sich zahlreiche alpine Pässe, durch einige führen Autobahnen, unter anderen ziehen Tunnel. Manchmal haben die Passanten nur die Möglichkeit, auf engen Steigen zu gehen. Die Pässe waren aber auch die Tore, woher die unfreundlichen Heere ins Land eindringen konnten.³⁵

Das kleine Gebiet der Urner Alpen liegt gerade im Herzen der Schweiz, südlich von der Stadt Luzern und nahe dem Vierwaldstättersee. Auf den Graten der Urner Alpen berühren sich drei Kantone: Bern, Uri, Wallis.³⁶

Das höchste hiesige Massiv, über dem der Berg Dammastock (3 630 m ü. M.) thront, wird mit dem Ringel der Straßen umgeben. Durch die hoch gelegten Bergsättel verbinden diese Straßen die Täler der Aare, Reuss und Rhone – der drei Alpenflüsse, die in diesem Gebiet quellen. Die Pässe Sustenpass, Furkapass und Grimselpass sind dank diesen Straßen gut zugängliche Orte direkt in der Mitte des Hochgebirges. Aus den Pässen kann man kurze gemütliche Spaziergänge oder auch lange anspruchsvolle Touren unternehmen, hiesige bekannte Aussichtsorte besichtigen oder aus der unmittelbaren Nähe zahlreiche Alpengletscher erforschen.³⁷

Gut zugänglich sind aber die Bergsättel erst ab Juni, wenn die Verwehungen kleiner geworden sind. Erst zu dieser Zeit machen die Straßenbauer die Holzwege begehbar und bereiten die Straßen für den Autoverkehr vor.³⁸

Von den drei hiesigen Pässen ist der niedrigst gelegene der Gimselpass (2 165 m ü. M.). Der Grimselpass liegt auf der Straße, die von der Stadt Sitten über die Stadt Brig bis nach Chur führt. Die Straße steigt in vielen Serpentin in die Höhe 2 400 m ü. M., um den Gletscher, wo sich die Quellen des Flusses Rhone befinden und dann sinkt sie auf die Höhe 2 300 m ü. M. um die Quellen des Flusses Rhein. Die Straße zieht in die Höhe mit dem

³⁵ Vgl. svycarsko.poznavaci-zajezdy.cz: *Švýcarsko-všeobecné údaje*. Online im Internet.

URL: <http://svycarsko.poznavaci-zajezdy.cz/povrch.html> [Stand 2.4.2012].

³⁶ Vgl. cestovani.idnes.cz: *Vysokohorské průsmyky v srdci Švýcarska*. Online im Internet.

URL: http://cestovani.idnes.cz/igsvet.aspx?r=igsvet&c=A050412_120324_igsvet_tom [Stand 2.4.2012].

³⁷ Ebenda: [Stand 2.4.2012].

³⁸ Ebenda: [Stand 2.4.2012].

ganzjährigen Vorkommen des Schnees.³⁹ Die Touristen haben die Möglichkeit, mit der Zahnradbahn Gelmerbahn hochzufahren. Die Gelmerbahn ist die steilste Bahn in Europa mit der Überhöhung 106%. Mit dieser Zahnradbahn kann man zum Stausee KWO⁴⁰ fahren.⁴¹

Der weitere Sattel liegt in Sicht vom Grimselpass, gerade auf der zweiten Seite des tiefen Tales der Rhone. Es handelt sich um einen von den höchst gelegenen schweizerischen Bergsätteln – um den Furkapass (2 431 m ü. M.). In seiner engen Nähe kann man einen weitere großen Gletscher – den Rhonegletscher finden. Es ist aus den offensichtlichen Gründen der größte Magnet für alle Touristen, die in dieses Gebiet reisen. Hier kann man sogar die Gletscherhöhle besuchen.⁴²

Auch der Furkapass wird nach dem langen Winter für den Verkehr erst am Anfang Juni geöffnet. Aber auch während des Winters ist es möglich, das Gebirge zu überwinden. Die Touristen benutzen den Furka-Basistunnel. Der Tunnel ist 15,35 km lang und er verbindet Oberwald im Rhonetal und Realp auf der zweiten Seite im Ursental. Falls man mit dem Auto reist, fährt man direkt mit eigenem Auto auf die speziell modifizierten Waggons auf und dann leiten den Verkehr die örtlichen Eisenbahner. Durch den Furka-Basistunnel fährt auch der Glacier-Express.⁴³

Der Sustenpass befindet sich in der Zentralschweiz und bildet die natürliche Grenze zwischen den Kantonen Uri und Bern. Durch diesen Pass ist es sehr angenehm zu fahren, er misst etwa 27 Kilometer. Der erste Teil liegt im Wald und bildet etwa 15 Kilometer. Nach 10 Kilometer beginnt starkes Steigen.⁴⁴

Für Touristen ist der Gletschersee unter dem Steingletscher interessant. Beliebt ist auch die touristische Trasse zur Tierberghütte. Bis der Schnee auftauft, wird es den Besuchern

³⁹ Vgl. turistika.cz: *Grimselský průsmyk*. Online im Internet.

URL: <http://www.turistika.cz/mista/grimselsky-prusmyk> [Stand 2.4.2012].

⁴⁰ grimselstrom.ch: Kraftwerke Oberhasli AG, die Gemeinschaft, die Stromenergie aus Wasserkraft produziert. (KWO: Grimselstrom. Online im Internet. URL: <http://www.grimselstrom.ch/> [Stand 2.4.2012].)

⁴¹ Vgl. zájezdy.cz: *Švýcarsko – nejkrásnější turistické trasy*. Online im Internet.

URL: <http://www.zajezdy.cz/222083/> [Stand 2.4.2012].

⁴² Vgl. cestování.iDNES.cz: *Vysokohorské průsmyky v srdci Švýcarska*. Online im Internet.

URL: http://cestovani.idnes.cz/igsvet.aspx?r=igsvet&c=A050412_120324_igsvet_tom [Stand 2.4.2012].

⁴³ Ebenda: [Stand 2.4.2012].

⁴⁴ Vgl. qualdich.de: *Sustenpass*. Online im Internet. URL: <http://www.qualdich.de/paesse/sustenpass/> [Stand 2. 4. 2012].

empfohlen, dass sie mit der kompletten Ausrüstung für Winteralpine Touristik den Pass besiegen.⁴⁵

⁴⁵ Ebda: cestování.iDNES.cz: *Vysokohorské průsmyky v srdci Švýcarska*. [Stand 2.4.2012].

6. Verkehrssicherheit

Ein wichtiger Teil des Verkehrs ist die Verkehrssicherheit, die sollte zur Vermeidung der Unfälle und zur Reduzierung der Folgen der Unfälle führen. Die Schweizer legen einen großen Wert auf die Sicherheit auf den Straßen und deswegen darf man diesen Aspekt des Verkehrs nicht unbeachtet lassen.

„In den 1950er- und 1960er- Jahren ist im Zuge der rasanten Motorisierung die Zahl der Verkehrstoten in den USA und Westeuropa dramatisch gestiegen. Auch in der Schweiz stieg die Zahl der im Strassenverkehr Getöteten in dieser Zeit stark und erreichte ihren Höhepunkt im Jahr 1971, in dem 1773 Menschen im Strassenverkehr starben. Seither ist es in der Schweiz gelungen, diese Entwicklung zu bremsen und die Zahl der Unfalltoten trotz wachsenden Verkehrs wieder zu senken. Obwohl der Verkehr in den letzten 30 Jahren weiter gewachsen ist, hat die Zahl der jährlich getöteten Personen seither kontinuierlich abgenommen. Heute werden in der Schweiz jährlich rund 400 Menschen getötet und etwa 5000 Menschen schwer verletzt⁴⁶.“

Es gibt verschiedene Maßnahmen, die sich um die Verhinderung der Verletzungsgefahr bemühen. Durch verschiedene Kampagnen gibt man der Öffentlichkeit die Auskunft, wie die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen ist. Der Touring Club Schweiz⁴⁷ nimmt an einer Kampagne gegen das schlechte Verhalten auf den Straßen aktiv teil. Die Kampagne mit dem Namen auf Englisch „*Slow down – take it easy*“⁴⁸ zeigt dem Fahrer, wie man auf der Straße nicht gestresst reagieren soll und wie man seine Geschwindigkeit den Umständen anpassen sollte. Der Stress gehört zu den Emotionen, die oft die Folge des falschen Verhaltens sind⁴⁹.

Weil die Zahl der Verkehrstoten bei den Fußgängern steigt, fordert die *Beratungsstelle für Unfallverhütung (PFU)* eine Verbesserung der Sicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmer. Im Jahr 2010 wurden 700 Fußgänger zum Opfer eines Unfalls und über 70 sind gestorben⁵⁰.

⁴⁶ *Verkehr in der Schweiz*, Jobst Grotrian, Rügger Verlag, 2007, s.117, ISBN: 978-37253-0861-3

⁴⁷ Der Touring Club Schweiz (TCS) ist die Non-Profit Organisation und der größte Mobilitäts Club der Schweiz.

⁴⁸ Die wörtliche Übersetzung ins Deutsch: Verlangsam, nimm's nicht so schwer

⁴⁹Vgl. tcs.ch: *Slow down, take it easy*. Online im Internet. URL: http://www.tcs.ch/main/de/home/sicherheit/kampagnen/slow_down.html [Stand 28.2.2012].

⁵⁰Vgl. tagesschau.sf.tv/: *Fussgänger leben gefährlich*. Online im Internet. URL: <http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2011/11/29/Schweiz/Fussgaenger-leben-gefaehrlich> [Stand 8.2.2012]

Zu Unfällen kommt es leider nicht nur beim Straßenverkehr. Der Schienenverkehr und der Luftverkehr sind sicherer als der Straßenverkehr, trotzdem verunglücken in der Schweiz jährlich gegen 35 Menschen tödlich und etwa 50 Personen werden verletzt. Der Aufbau der neuen Schienenübergänge könnte nachhelfen, weniger Todesunfälle zu verursachen⁵¹.

Das Projekt *Vision Zero*⁵², das erst in Schweden angewendet wurde, hilft auch in der Schweiz der Verkehrssicherheit. „*Vision Zero* als Formel wurde erstmals vom amerikanischen Chemieunternehmen DuPont verwendet. In Schweden wurde die Idee zur *Vision Zero* speziell für den Straßenverkehr entwickelt. 1997 verabschiedete das schwedische Parlament das Konzept *Vision Zero*, wodurch Verkehrssicherheit zum politischen Thema wurde⁵³.“

Vision Zero ist auch in der Schweiz ein wichtiges Ziel und bemüht sich um die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr und um die Senkung der Todensunfälle.

⁵¹ Vgl. *Verkehr in der Schweiz*, Jobst Grotrian, Rüegger Verlag, 2007, ISBN: 978-37253-0861-3

⁵² Die wörtliche Übersetzung ins Deutsch: *Vision Null*

⁵³ bfu.ch: *Was ist Vision Zero?*. Online im Internet.

URL: <http://www.bfu.ch/German/forschung/visionzero/Seiten/WasistVisionZero.aspx> [Stand 29.2.2012].

II. PRAKTISCHER TEIL

7. Eigene Forschung zum Thema Verkehr in der Schweiz

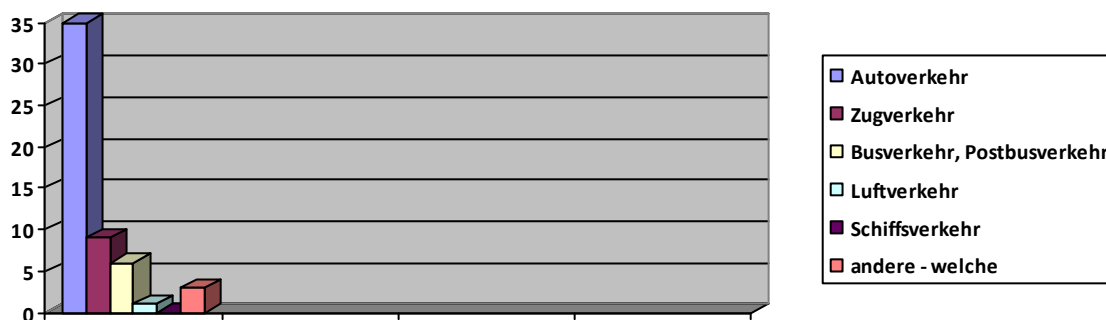
In dem praktischen Teil dieser Bakkalaureatsarbeit werden die Ergebnisse der Fragebogen analysiert. Alle Fragen sind mit dem Verkehr in der Schweiz verbunden. Insgesamt 38 Fragebogen wurde analysiert. Die Bewohner der Schweiz und die Touristen, die dieses Land im Sommer 2011 besuchten, haben 7 Fragen beantwortet. Die Befragung erfolgte unter Wahrung der Anonymität der Befragten. Es wurde erlaubt, mehrere Antworten anzukreuzen.

Der vollständige Fragebogen befindet sich im Anhang.

Frage Nummer 1.

Welche Verkehrsart benutzen Sie in der Schweiz am häufigsten ?

- a) Autoverkehr
- b) Zugverkehr
- c) Busverkehr
- d) Luftverkehr
- e) Schifffahrt
- f) andere – welche:



Fast alle Befragten haben angegeben, dass sie am häufigsten den Autoverkehr zum Transport benutzen. An der zweite Stelle hat sich der Zugverkehr platziert und auf der dritte Stelle steht der Busverkehr und der Postbusverkehr. Nur einer von den Respondenten bevorzugt den

Luftverkehr. Drei befragten Menschen nutzen andere Verkehrssorten aus: das Motorrad, das Fahrrad und das Taxi. Niemand hat das Schiffsverkehr angegeben. Dass das Autoverkehr den ersten Platz belegt, ist sehr überraschend, weil die Schweiz über das dichteste Eisenbahnnetz der Welt verfügt. Es wäre also logisch, dass die Mehrheit der Respondenten den Zug an den ersten Platz stellt. Außerdem hat jede fünfte Familie in der Schweiz kein Auto, diese Tatsache würde auch für den Zugverkehr sprechen⁵⁴.

Frage Nummer 2

Aus welchem Grund bevorzugen Sie diese Verkehrsart?

- a) Es ist preisgünstig.
- b) Es ist schnell.
- c) Ich habe keine andere Möglichkeit.
- d) anderer Grund – welcher:



Nur 3 von den Befragten benutzen die von ihnen gewählte Verkehrsart wegen der Preisgünstigkeit. Die größte Zahl der Antworten sagt im Gegenteil, dass die Schnelligkeit sehr bedeutende Rolle im Transport spielt. 8 Befragten behaupten, dass sie keine andere Möglichkeit zu ihrem Transport haben. Wegen des dichten Schweizer Verkehrsnetzes von Zugverkehr und Busverkehr ist jedoch fraglich, ob die Antworten nur subjektive Ansichten oder objektive Tatsachen widerspiegeln. Als anderen Grund für die Wahl der Antwort haben die befragten Menschen angegeben, dass sie zu faul sind (mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren) oder dass die Flexibilität, die der Autoverkehr bietet, der wichtigste Grund ist. Nur ein befragter Bewohner der Schweiz fährt Velo für seine bessere

⁵⁴ Vgl. ethify.org: *Autofreier Lebensstil - jede/r fünfte Schweizer/in verzichtet*. Online im Internet. URL: <http://ethify.org/content/autofreier-lebensstil-jeder-f%C3%BCnfte-schweizerin-verzichtet> [Stand 13.3.2012].

Gesundheit und entlastet so die Umwelt. Zu den Organisationen, die sich um die Umwelt sorgen, gehört zum Beispiel der nationale Verband *Pro Velo Schweiz*⁵⁵.

Bei den Fragen 3-7 haben die Befragten mit Hilfe einer Skala (1 - stimmt immer, 2 – stimmt meistens, 3 – manchmal ja, manchmal nein, 4 – stimmt eher nicht, 5 – stimmt überhaupt nicht) die Fragen beantwortet⁵⁶.

Frage Nummer 3

Zugverkehr – Ich bin zufrieden mit:

- | | |
|----------------------------|-----------|
| a) der Pünktlichkeit | 1-2-3-4-5 |
| b) der Sicherheit | 1-2-3-4-5 |
| c) dem Komfort | 1-2-3-4-5 |
| d) dem Preis der Fahrkarte | 1-2-3-4-5 |
| e) der Erreichbarkeit | 1-2-3-4-5 |

Für die Bewertung der Antworten wurde der Durchschnitt berechnet.



Der niedrigste berechnete Mittelwert (1,3) gehört zur „Sicherheit“. Wie allgemein bekannt ist, ist die Sicherheit der Verkehrsmittel in der Schweiz hoch, besonders beim Zugverkehr. Die berechneten Werte für „Pünktlichkeit“, „Komfort“ und „Erreichbarkeit“ übersteigen nicht die Nummer 2. Aus den Antworten geht hervor, dass die Respondenten nicht ganz zufrieden mit dem Preis der Zugfahrkarten sind.

⁵⁵ Vgl. pro-velo.ch: *Umwelt und Gesundheit*. Online im Internet.

URL: <http://www.pro-velo.ch/de/themen-und-angebote/umwelt-und-gesundheit/> [Stand 13.3.2012].

⁵⁶ Das heißt: Je höher der Wert ist, desto weniger zustimmen die Befragten mit der Aussage zu.

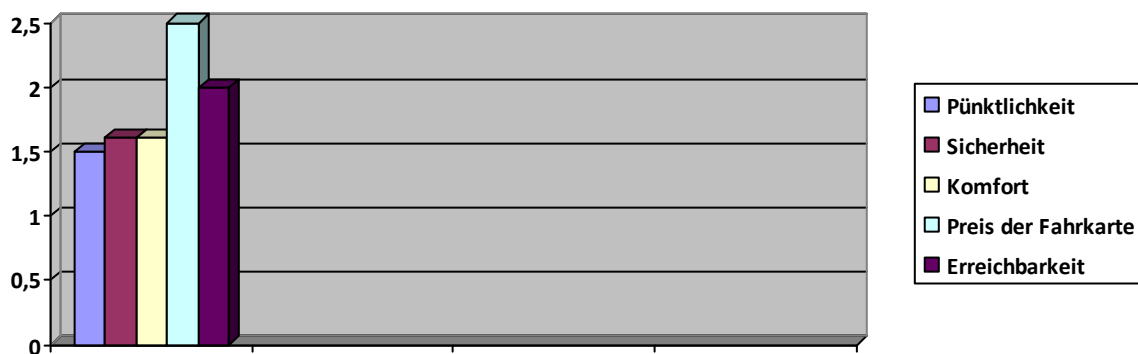
Viele Fragebogen wurden durch die handgeschriebene Notiz „teuer“ ergänzt.

Frage Nummer 4

Busverkehr, Postbusverkehr - Ich bin zufrieden mit:

- | | |
|----------------------------|-----------|
| a) der Pünktlichkeit | 1-2-3-4-5 |
| b) der Sicherheit | 1-2-3-4-5 |
| c) dem Komfort | 1-2-3-4-5 |
| d) dem Preis der Fahrkarte | 1-2-3-4-5 |
| e) der Erreichbarkeit | 1-2-3-4-5 |

Für die Bewertung der Antworten wurde der Durchschnitt berechnet.



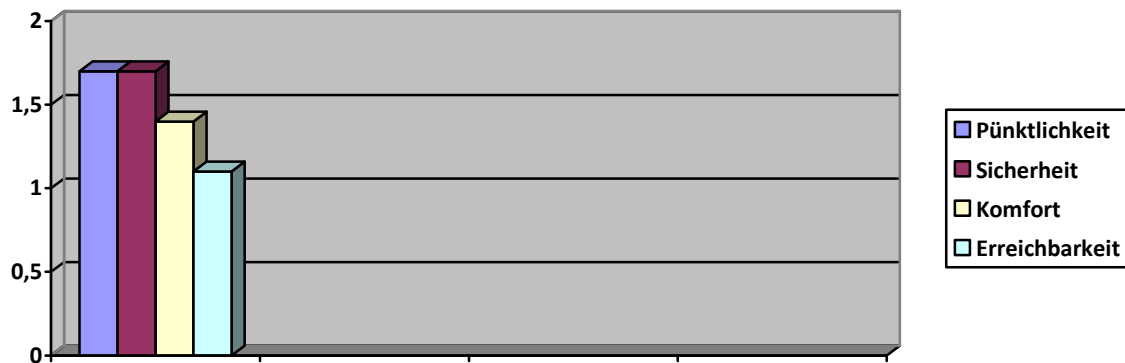
Der niedrigste berechnete Mittelwert (1,5) gehört in diesem Fall zur „Pünktlichkeit“. 12 von den Befragten haben 1 - stimmt immer eingekreist. Nur eine Person ist mit der Pünktlichkeit absolut unzufrieden und hat 5 – stimmt überhaupt nicht gewählt. Der Rest der Respondenten befindet sich in der Mitte der Skala. Für die „Sicherheit“ und „Komfort“ sind die Werte gleich (1,6). Das zeigt uns, dass die Befragten mit dem Komfort des Busverkehrs (und des Postbusverkehrs) überdurchschnittlich zufrieden sind und meinen, dass der Transport mit diesem Verkehrsmittel zuverlässig ist. Der zweitgrößte Wert (2) wird der „Erreichbarkeit“ zugeordnet. Wie in der Frage Nummer 3, auch beim Busverkehr (und Postbusverkehr) sind

die Befragten überzeugt, dass der Preis der Fahrkarte überteuert ist und haben die handgeschriebene Notiz „teuer“ geschrieben. Frage Nummer 5

Autoverkehr - Ich bin zufrieden mit:

- | | |
|-----------------------|-----------|
| a) der Pünktlichkeit | 1-2-3-4-5 |
| b) der Sicherheit | 1-2-3-4-5 |
| c) dem Komfort | 1-2-3-4-5 |
| d) der Erreichbarkeit | 1-2-3-4-5 |

Für die Bewertung der Antworten wurde der Durchschnitt berechnet.



Am meisten zufrieden waren die Befragten mit der „Erreichbarkeit“ (1,1). Es hängt mit der Flexibilität zusammen, die das Kraftfahrzeug ermöglicht. Sie haben oft dazu geschrieben, dass sie ein eigenes Auto besitzen.

An der zweitniedrigsten Stelle steht „Komfort“ mit dem Wert von 1,4. Es kommt heraus, dass die Passagiere eine eigene Entscheidung treffen, „wo, wie und wann“ (wie ein Befragte zugeschrieben hat) sie fahren kann. Der Durchschnitt (1,7) für beide verbleibende „Pünktlichkeit“ und „Sicherheit“ ist der höchste. Die Ursache können zum Beispiel die Verkehrsstau und Komplikationen an der Strecke sein. Es gibt viele Internetseiten und Radiosendungen, die den Überblick über das Verkehrsgeschehen geben⁵⁷.

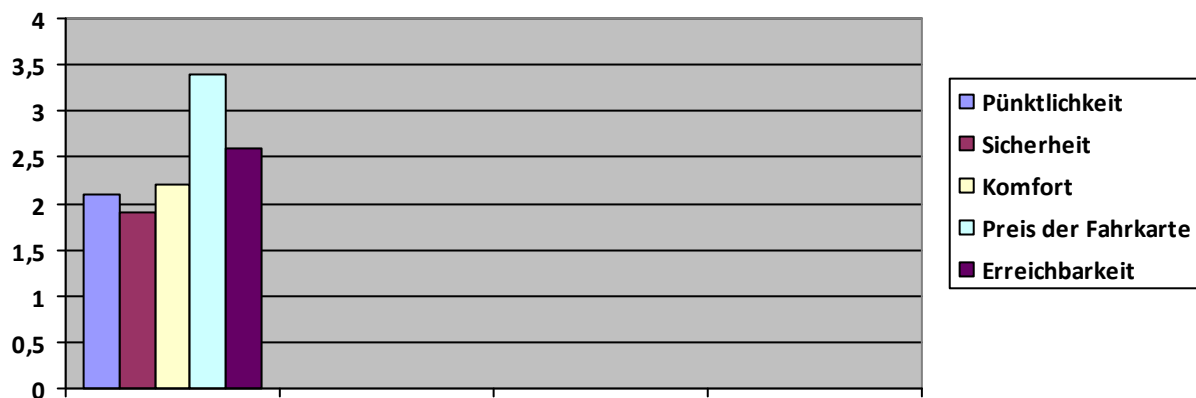
⁵⁷ Eine zuverlässige Quelle ist zum Beispiel die Webseite http://www.swissinfo.ch/ger/infos_zur_schweiz/verkehrsinfo/index.html

Frage Nummer 6

Luftverkehr - Ich bin zufrieden mit:

- | | |
|--------------------------|-----------|
| a) der Pünktlichkeit | 1-2-3-4-5 |
| b) der Sicherheit | 1-2-3-4-5 |
| c) dem Komfort | 1-2-3-4-5 |
| d) dem Preis des Tickets | 1-2-3-4-5 |
| e) der Erreichbarkeit | 1-2-3-4-5 |

Für die Bewertung der Antworten wurde der Durchschnitt berechnet.



Die größte Unzufriedenheit der Antwortenden ist mit dem Preis des Tickets (3,4). Dieser Wert ist der höchste von allen vorherigen Ergebnissen. Die Menschen behaupteten so, dass die Preise der Flugtickets überteuert sind. „Erreichbarkeit“ steht mit dem Durchschnitt 2,6 auf der zweiten Stelle. Um den Wert 2 bewegen sich „Pünktlichkeit“ und „Komfort“. Das niedrigste Ergebnis für „Sicherheit“ mit dem Wert von 1,9 besagt, dass die Reisenden sich nicht vor den Flugzeugkatastrophen fürchten und dem Flugzeugverkehr voll vertrauen.

Frage Nummer 7

Schifffahrt - Ich bin zufrieden mit:

- | | |
|----------------------|-----------|
| a) der Pünktlichkeit | 1-2-3-4-5 |
| b) der Sicherheit | 1-2-3-4-5 |
| c) dem Komfort | 1-2-3-4-5 |

- d) dem Preis der Fahrkarte 1-2-3-4-5
- e) der Erreichbarkeit 1-2-3-4-5

Für die Bewertung der Antworten wurde der Durchschnitt berechnet.



Einige der Befragten haben diese Frage unbeantwortet gelassen. Als Grund haben sie angegeben, dass sie die Schifffahrt nicht zum Transport benutzen. Trotzdem haben wir interessante Ergebnisse bekommen: am wenigsten sind die Befragten mit dem „Preis der Fahrkarte“ und der „Erreichbarkeit“ begnügt. Die verbleibenden Werte (2,0 und 2,2) gehören zu „Pünktlichkeit“ und „Komfort“. Die Tatsache, dass die Befragten am meisten der „Sicherheit“ (1,9) zustimmen, deutet uns an, dass die Passagiere sich an Bord sicher fühlen.

Am Ende des Fragebogens wurde den Befragten freier Raum zur Verfügung gestellt, falls sie sich zum Thema noch äußern möchten. Einige der Befragten haben interessante Notizen geschrieben. Vielen von den Notizen beziehen sich auf die Preise der Fahrkarten und Tickets. Außer der Überfüllung des Bus- und Zugverkehrs und der überteuerten Preise ist ein weiteres Problem ans Licht gekommen: die Unzufriedenheit mit der niedrigen Geschwindigkeit auf den Autobahnen. Die Höchstgeschwindigkeit auf allen Autobahnen ist in der Schweiz auf 120 Km/h begrenzt, aber einige Fahrer würden die Erhöhung auf 150 Km/h begrüßen. In den Fragebogen kommt auch der Vorschlag zur Verbesserung der Wahl vor: „Das Volk sollte über die Situation bestimmen, nicht nur die Regierung.“ Die Fragebogen wurden von den Bewohnern der Kantone Tessin und Solothurn anonym beantwortet. 60% von den Befragten sind die Frauen, 40% die Männer. Der Anteil der Schweizer ist 63% und 37% von den Befragten sind die Touristen. Die größte Prozentzahl gehört zur Altersgruppe 21-40

Jahre. 18% der Befragten gehören zur Altersgruppe 41-60 Jahre und nur 2% sind die Menschen, die älter als 61 Jahre sind. Kein Befragter ist jünger als 21 Jahre.

Während der Beschäftigung mit der Arbeit und Forschung entstanden einige Schwierigkeiten. Die zugängliche Literatur, die die Informationen über den Verkehr in der Schweiz beinhaltet, ist nicht sehr groß. Für das Sammeln der Informationen für diese Arbeit wurden verschiedene Quellen verwendet – außer der Fachliteratur auch Firmenliteratur oder WWW Seiten. Die Verarbeitung der Fragebogen für die Forschung war nicht ohne kleinere Komplikationen. An verschiedene Hotels in der Schweiz wurden offizielle Briefe und Emails mit der Bitte um Hilfe bei der Vertreibung der Fragebogen verschickt. Das Ziel der Forschung wurde ihnen erklärt und es wurde auch betont, dass die Hilfe mit minimalem Aufwand und fast Nullkosten für sie verbunden wäre. Leider sind keine Reaktionen darauf gekommen und wegen der Ungefälligkeit der Angesprochenen war nötig, andere Quellen für die Distribution der Fragebogen zu wählen. Die Fragebogen wurden in den Kantonen Tessin und Solothurn von den Bekannten der Autorin, die in der Schweiz leben, verteilt und so war es möglich, die Ergebnisse der Forschung zu verarbeiten.

8. Die Zusammenfassung

Das schweizerische System des Verkehrs ist weltweit für seine Präzision und Genauigkeit bekannt. In meiner Bakkalaureatsarbeit wurde das System des Verkehrs tiefer erforscht und einzelne Verkehrsarten wurden dabei charakterisiert. Der praktische Teil dieser Arbeit beruht auf der Forschung anhand der Fragebogen, die direkt in der Schweiz vertrieben wurden. Die Befragten waren entweder gebürtige Schweizer oder Touristen, die die Schweiz besuchten. Eines der Ziele der Forschung war, die Zufriedenheit der Befragten mit den einzelnen Verkehrssorten festzustellen und zu erfahren, welche Sorten des Verkehrs bevorzugt werden.

Die Schweiz gehört mit ihrem Straßennetz und Bahnnetz zu den weltweit führenden Staaten. Das Niveau dieser Verkehrsmittel ist sehr hoch und die Transportunternehmer machen das Beste für den Komfort der Passagiere. Die Schweiz verfügt auch über internationale Flughäfen und Flugplätze. Das vollkommene System des Zugverkehrs ergänzt die Busse. Das bedeutendste Element des Busverkehrs ist natürlich das Postauto (in anderen Ländern Postbus genannt), das zwei Funktionen erfüllt: sowohl den Postversand, als auch die Passagiere zu transportieren. Im Jahr 2006 wurde schon 100-jähriges Jubiläum des gelben PostAutos gefeiert. Aufgrund des Vorkommens von vielen Seen (über 1500) auf dem Gebiet der Schweiz, ist auch der Schiffverkehr eine beliebte Sorte des Transports. Nicht nur an den größten Seen kreuzen die Schiffe und Dampfschiffe die Landschaft. Einige von ihnen sind auch Bestandteil der Route einer Panoramastrecke, wie z.B. die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee, die ein Teil der Strecke des panoramatischen Zuges Wilhelm-Tell-Express bildet.

Dem Thema Panoramawagen wird in dieser Arbeit ein eigenes Kapitel gewidmet. Vor allem für die Touristen sind die Panoramawagen eine beliebte und sehr ausgenutzte Verkehrssorte, da ihnen am Bord vollkommene Serviceleistungen angeboten werden. Die attraktive Fahrt durch die wunderschöne Natur der Schweiz lockt jährlich viele Touristen in die Schweiz an.

Mit dem Verkehr hängt auch die Verkehrssicherheit zusammen. Das Kapitel 6 beschreibt die in der Schweiz verwendeten Maßnahmen zur Verhinderung der Verletzungsgefahr. Interessante öffentliche Kampagnen sollten der Erhöhung der Sicherheit auf den Straßen dienen.

Der praktische Teil dieser Bakkalaureatsarbeit enthält die Forschung anhand anonymer Fragebogen über den Schweizer Verkehr. Die Zielgruppe waren die Bewohner der Schweiz und die Touristen. Von 50 Fragebogen habe ich 38 ausgefüllt erhalten.

Fast alle Befragten haben angegeben, dass sie am häufigsten den Autoverkehr zum Transport benutzen. Dieses Ergebnis widerspricht also der Information aus dem theoretischen Teil dieser Arbeit, dass die am meisten benutzte Verkehrssart der Zug ist. Als Grund ihrer Wahl führen sie die Schnelligkeit an, weil es die beste Möglichkeit ist, bequem zum Arbeitsort zu pendeln. Der Zugverkehr steht erst auf der zweiten Stelle. Trotzdem wollen die Schweizer ihre Natur nicht beeinträchtigen und denken ökologisch, nur ein befragter Bewohner der Schweiz fährt Velo für seine bessere Gesundheit und entlastet so die Umwelt. Leider hängt es in dieser Richtung vom Gewissen eines jeden von uns ab und die Stellung zum Thema Ökologie ist sehr individuell.

Eine weitere Tatsache, die aus den theoretischen Prämisse hervorging, und die in der Praxis nicht bestätigt wurde, ist der Komfort im Zugverkehr und Busverkehr. Trotz einer großen Palette der angebotenen Möglichkeiten (z. B. die Fahrbüros oder die Kinderecke in den Zügen) waren die Befragten unzufrieden. Sie weisen auf die Überfüllung des Busverkehrs und Zugverkehrs hin. Der Komfort entspricht nach den Angaben der Schweizer nicht dem Preis, den die „Pendler“ für die Fahrt bezahlen. In manchen Fällen haben die Respondenten sogar in die Fragebogen eine handgeschriebene Notiz "teuer" hinzugeschrieben.

Einige der Befragten haben die Frage über die Schifffahrt unbeantwortet gelassen. Als Grund haben sie angegeben, dass sie diese Sorte des Verkehrs nicht zum Transport benutzen. Folgende Aussage aus dem teoretischen Teil dieser Arbeit: „Die Schifffahrten bedeuten unvergessliche Erlebnisse vor allem für die Touristen, die eine Chance haben, die schweizerische Landschaft aus einer anderen Perspektive zu sehen⁵⁸“, hat sich also bestätigt. Die Schifffahrt ist in der Schweiz vor allem für die Touristen.

Die Ergebnisse der Forschung dieser Arbeit haben nicht zum Ziel absolut objektive Zahlen zu zeigen. Sie spiegeln vielmehr subjektive Wahrnehmungen und Bewertungen der Benutzer des schweizerischen Verkehrssystems wider.

Gerade diese Informationen sind im Hinblick auf die ganzheitliche Wahrnehmung des Schweizer Verkehrssystems wertvoll. Sie sind auch sehr wichtig für die Transporteure, weil sie ihnen das Feed-back bieten. Die persönlichen Erfahrungen und Bewertungen der Kunden helfen den Transporteuren zu entdecken, welche Dienstleistungen und mit welchen Mitteln verbessert werden sollen.

⁵⁸ Vgl. Kap 3.4, s.13

9. Quellen

Literarische Quellen

[1] ABEND Bernhard, SCHLIEBITZ Anja, Schweiz : [mit großer Reisekarte], Bearb. und Aktualisierung: Bernhard Abend ...]. - 14. Aufl. - Ostfildern : Baedeker, 2010, ISBN: 978-3-8297-1213-2

[2] AMMOSER Hendrik, HOPPE Mirko: *Glossar Verkehrswegen und Verkehrswissenschaften*, erschienen in der Reihe *Diskussionsbeiträge aus dem Institut für Wirtschaft und Verkehr*, Dresden 2006, ISSN 1433-626x

[3] ČERMÁK Petr, Švýcarsko křížem krážem železničním rájem, Kartografie Praha a.s., 2009, ISBN 978-80-7393-050-9

[4] GROTRIAN Jobst, Verkehr in der Schweiz, Rüegger Verlag, 2007, ISBN: 978-37253-0861-3

[5] Vítejte ve Švýcarsku 04/05, Zürich: Switzerland Tourism, ca2000. 23 s

Quellen im Internet

[1] admin.ch: *Verkehrsleistungen-Daten, Indikatoren*. Online im Internet. URL: <<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/11/05/blank/key/verkehrsleistungen/mengen.html>> [Stand 3.3.2012]

[2] bazl.admin.ch: *Flugplätze*. Online im Internet. URL: <<http://www.bazl.admin.ch/themen/infrastruktur/00300/index.html?lang=de>> [Stand 25.11.2011].

[3] bfu.ch: *Was ist Vision Zero?* Online im Internet. URL: <<http://www.bfu.ch/German/forschung/visionzero/Seiten/WasistVisionZero.aspx>> [Stand 29.2.2012].

[4] busportal.cz: *Postauto slaví stovku*. Online im Internet. URL: <<http://www.busportal.cz/modules.php?name=article&sid=2003>> [Stand 12.1.2012].

[5] cestovani.idnes.cz: *Vysokohorské průsmyky v srdci Švýcarska*. Online im Internet. URL: http://cestovani.idnes.cz/igsvet.aspx?r=igsvet&c=A050412_120324_igsvet_tom [Stand 2.4.2012].

- [6] cgn.ch: *Die schönen Genfer Ufer*. Online im Internet. URL: <http://www.cgn.ch/ger/croisieres_touristiques/vos_plus_belles_croisieres/belles_rives_genevoises> [Stand 22.1.2012].
- [7] ethify.org: *Autofreier Lebensstil - jede/r fünfte Schweizer/in verzichtet*. Online im Internet. URL: <<http://ethify.org/content/autofreier-lebensstil-jeder-f%C3%BCnfteschweizerin-verzichtet>> [Stand 13.3.2012].
- [8] euroairport.com: *Der EuroAirport – im Dienst der RegioTriRhena*. Online im Internet. URL: <<http://www.euroairport.com/DE/euroairport.php?PAGEID=83&lang=DE>> [Stand 11.1.2012].
- [9] flughafen-zuerich.ch: *Profil*. Online im Internet. URL: <<http://www.flughafen-zuerich.ch/desktopdefault.aspx/tabid-671/>> [Stand 8.12.2011].
- [10] gesetze.ch: *Französisch-schweizerischer Staatsvertrag über den Bau und Betrieb des Flughafens Basel-Mülhausen in Blotzheim*, SR 0.748.131.934.92, Online im Internet. URL: <http://www.gesetze.ch/SR/0.748.131.934.92/0.748.131.934.92_000.htm> [Stand 11.1.2012].
- [11] grimselstrom.ch: Kraftwerke Oberhasli AG, die Gemeinschaft, die Stromenergie aus Wasserkraft produziert. (KWO: Grimselstrom. Online im Internet. URL: <<http://www.grimselstrom.ch/>> [Stand 2.4.2012].)
- [12] gva.ch/en/desktopdefault.aspx: *Genève Airport: Fakten und Zahlen*. Online im Internet. URL: <<http://www.gva.ch/de/desktopdefault.aspx/tabid-244/>> [Stand 9.1.2012].
- [13] hls-dhs-dss.ch/: *Genfersee*. Online im Internet. URL: <<http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D8657.php>> [Stand 22.1.2012].
- [14] hls-dhs-dss.ch: *Neuenburgersee*. Online im Internet. URL: <<http://hls-dhs-dss.ch/textes/d/D8667.php>> [Stand 4.2.2012].
- [15] lakeluzern.ch/de/: *Schiffahrt Vierwaldstättersee*. Online im Internet. URL: <http://www.lakeluzern.ch/de/page.cfm/Erlebnis_und_Ausflugstipps/Verkehr/Schiff/SGV> [Stand 5.2.2012].
- [16] postauto.ch: *Geschichte*. Online im Internet. URL: <<http://www.postauto.ch/pag-startseite/pag-ueberuns/pag-portrait/pag-zahlen-fakten.htm>> [Stand 12.1.2012].
- [17] postauto.ch: *Zahlen und Fakten*. Online im Internet. URL: <<http://www.postauto.ch/pag-startseite/pag-ueberuns/pag-portrait/pag-zahlen-fakten.htm>> [Stand 12.1.2012].
- [18] pro-velo.ch: *Umwelt und Gesundheit*. Online im Internet. URL: <<http://www.pro-velo.ch/de/themen-und-angebote/umwelt-und-gesundheit/>> [Stand 13.3.2012].
- [19] qualdich.de: *Sustenpass*. Online im Internet. URL: <<http://www.qualdich.de/paesse/sustenpass/>> [Stand 2. 4. 2012].
- [20] sbb.ch: *Wilhelm Tell Express*. Online im Internet. URL: <http://www.sbb.ch/freizeitferien/tagesausfluege/erlebnisreisen.angebotdetail.tagesausfluege-erlebnisreisen-weitere_45_erlebnisreisen-wilhelmtellexpress.html> [Stand 20.3.2012].
- [21] sbsag.ch: *Die Geschichte der Schweizerischen Bodensee Schifffahrt*. Online im Internet. URL: <<http://www.sbsag.ch/20>> [Stand 23.1.2012].

- [22] sbsag.ch: *Die Blumeninsel im Bodensee*. Online im Internet. URL: <http://www.sbsag.ch/files/Flyer_Mainau_2012.pdf> [Stand 3.2.2012].
- [23] sbsag.ch: *Rorschach - Lindau*. Online im Internet. URL: <<http://www.sbsag.ch/rorschach-lindau>> [Stand 4.2.2012].
- [24] swissinfo.ch: Online im internet. URL: <http://www.swissinfo.ch/ger/infos_zur_schweiz/verkehrsinfo/index.html> [Stand 25.3.2012].
- [25] svycarsko.poznavaci-zajezdy.cz: *Švýcarsko-všeobecné údaje*. Online im Internet. URL: <<http://svycarsko.poznavaci-zajezdy.cz/povrch.html>> [Stand 2.4.2012].
- [26] tagesanzeiger.ch: *Zürich ist der beste Flughafen Europas*. Online im Internet. URL: <<http://www.tagesanzeiger.ch/leben/reisen/Zuerich-ist-der-beste-Flughafen-Europas/story/30804528>> [Stand 5.12.2011].
- [27] tagesanzeiger.ch: *Zürich ist der beste Flughafen Europas*: Online im Internet. URL: <<http://www.tagesanzeiger.ch/leben/reisen/Zuerich-ist-der-beste-Flughafen-Europas/story/30804528>> [Stand 8.2.2012].
- [28] tagesschau.sf.tv/: *Fussgänger leben gefährlich*. Online im Internet. URL: <<http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2011/11/29/Schweiz/Fussgaenger-leben-gefaehrlich>> [Stand 28.8.2011].
- [29] tcs.ch: *Slow down, take it easy*. Online im Internet. URL: <http://www.tcs.ch/main/de/home/sicherheit/kampagnen/slow_down.html> [Stand 28.2.2012].
- [30] turistika.cz: *Grimselský průsmyk*. Online im Internet. URL: <<http://www.turistika.cz/mista/grimselsky-prusmyk>> [Stand 2.4.2012].
- [31] wikipedia.org: *Transport in der Schweiz – Zahlen und Fakten*. Online im Internet. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Transport_in_der_Schweiz#Zahlen_und_Fakten> [Stand 18.11.2011].
- [32] wikipedia.org: *Transport in der Schweiz*. Online im Internet. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Transport_in_der_Schweiz> [Stand 17.11.2011].
- [33] wikipedia.org: *Vierwaldstättersee*. Online im Internet. URL: <<http://de.wikipedia.org/wiki/Vierwaldst%C3%A4ttersee>> [Stand 5.2.2012].
- [34] wikipedia.org: *Bernina-Express*. Online im Internet. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bernina_Express> [Stand 12.2.2012].
- [35] worldcountry.cz: *Švýcarsko*. Online im Internet. URL: <<http://svycarsko.worldcountry.cz/>> [Stand 2. 4. 2012].
- [36] zájezdy.cz: *Švýcarsko – nejkrásnější turistické trasy*. Online im Internet. URL: <<http://www.zajezdy.cz/222083/>> [Stand 2.4.2012].

Liste der Anhänge

Anhang Nummer 1 - Fragebogen

Anhang Nummer 2 - Die Karten der Panoramastrecken

Anhang Nummer 1

Die Fragebogen, die hat die Bewohner der Schweiz und die Touristen beantwortet:

Ich heiße Markéta Pauchova, komme aus Tschechien und bin Studentin des Faches *Deutsche Sprache für angewandte Ökonomie*. Ich schreibe meine Bakkalaureatsarbeit zum Thema *Verkehr in der Schweiz*. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diesen **anonymen** Fragebogen beantworten. Bei den Fragen 1-2 können Sie mehrere Antworten ankreuzen, bei den Fragen 3 – 7 antworten Sie mit Hilfe einer Skala (1 – stimmt immer, 2 stimmt meistens, 3 – manchmal ja, manchmal nein, 4 – stimmt eher nicht, 5 – stimmt überhaupt nicht)

Alle Fragen betreffen nur den Verkehr in der Schweiz.

1.) Welche Verkehrsart benutzen Sie in der Schweiz am häufigsten?

- | | |
|-------------------------------|---------------------|
| a) Autoverkehr | d) Luftverkehr |
| b) Zugverkehr | e) Schifffahrt |
| c) Busverkehr, Postbusverkehr | f) andere - welche: |

2.) Aus welchem Grund bevorzugen Sie diese Verkehrsart?

- | | |
|--------------------------|---------------------------------------|
| a) Es ist preisgünstig. | c) Ich habe keine andere Möglichkeit. |
| b) Es ist schnell. | d) anderer Grund – welcher: |

3.) Zugverkehr - Ich bin zufrieden mit:

- | | |
|----------------------------|-----------|
| f) der Pünktlichkeit | 1-2-3-4-5 |
| g) der Sicherheit | 1-2-3-4-5 |
| h) dem Komfort | 1-2-3-4-5 |
| i) dem Preis der Fahrkarte | 1-2-3-4-5 |

j) der Erreichbarkeit 1-2-3-4-5

4.) Busverkehr, Postbusverkehr - Ich bin zufrieden mit:

f) der Pünktlichkeit 1-2-3-4-5

g) der Sicherheit 1-2-3-4-5

h) dem Komfort 1-2-3-4-5

i) dem Preis der Fahrkarte 1-2-3-4-5

j) der Erreichbarkeit 1-2-3-4-5

5.) Autoverkehr - Ich bin zufrieden mit:

e) der Pünktlichkeit 1-2-3-4-5

f) der Sicherheit 1-2-3-4-5

g) dem Komfort 1-2-3-4-5

h) der Erreichbarkeit 1-2-3-4-5

6.) Luftverkehr - Ich bin zufrieden mit:

f) der Pünktlichkeit 1-2-3-4-5

g) der Sicherheit 1-2-3-4-5

h) dem Komfort 1-2-3-4-5

i) dem Preis des Tickets 1-2-3-4-5

j) der Erreichbarkeit 1-2-3-4-5

7.)Schiffsverkehr - Ich bin zufrieden mit:

- | | |
|----------------------------|-----------|
| f) der Pünktlichkeit | 1-2-3-4-5 |
| g) der Sicherheit | 1-2-3-4-5 |
| h) dem Komfort | 1-2-3-4-5 |
| i) dem Preis der Fahrkarte | 1-2-3-4-5 |
| j) der Erreichbarkeit | 1-2-3-4-5 |

Fällt Ihnen zu diesem Thema noch etwas ein? Möchten Sie etwas hervorheben, loben oder haben Sie vielleicht Vorschläge zur Verbesserung in Bezug auf den Verkehr in der Schweiz?

.....
.....
.....

Ich bin *ein Mann – eine Frau* (unterstreichen Sie)

Ich bin *bis 20* *21-40* *41-60* *61 und mehr* Jahre alt

Ich bin *Schweizer(in)* Ich bin *Tourist(in) in der Schweiz*

Anhang Nummer 2

Die Karten der Panoramastrecken

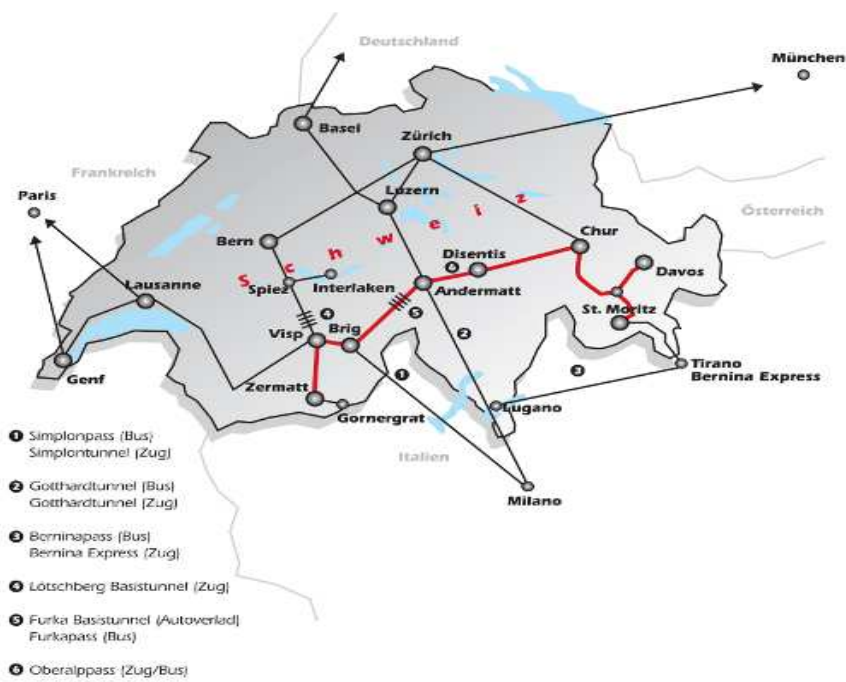


Foto Nummer 1: Glacier Express – die Karte der Panoramastrecke

Autor: http://www.glacierexpress.ch/EN/Travel_information/Map_route/Pages/default.aspx



Foto Nummer 2: Bernina Express – die Karte der Panoramastrecke

Autor: <http://www.rhb.ch/Bernina-Express.33.0.html>



Foto Nummer 3: Wilhelm Tell Express – die Karte der Panoramastrecke

Autor: http://www.sbb.ch/freizeit-ferien/tagesausfluege/erlebnisreisen.angebotdetail.tagesausfluege-erlebnisreisen-weitere_45_erlebnisreisen-wilhelmtellexpress.html